INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 1-2013

INHALT

Editorial 3

Kalender 2013 4

Bahnhofstag und Gewerbeschau 5

Termine 6

Arbeiten an den Gebäuden 7

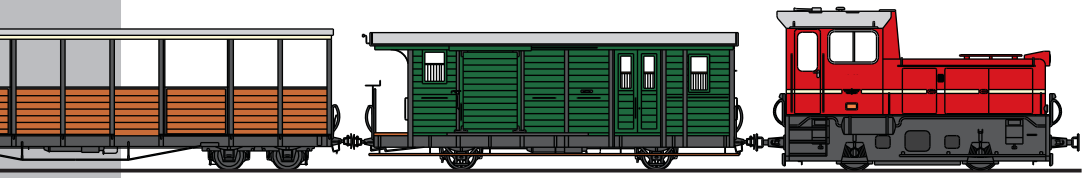
Wagen 371 8

Wagen 113 10

Aus der Geschichte 12

Lädle - Bestellschein 14

Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: Flyeralarm

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Ausgabe: 1-2013 Januar 2013
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Wagen 113
(Bild: Volker Elgner)

Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe habe ich als stellvertretender Vorsitzender die Ehre, einige einführende Worte an Sie zu richten. Das Angebot von Frieder Strohm, das Editorial zu schreiben, nehme ich hiermit gerne an.

Um es mit wenigen Worten zu sagen: Unsere Stimmung ist gut. Wir bringen unser Ziel voran: Ein Fahrbetrieb im Bahnhof Dörzbach.

Aber von vorne: Wilhelm Hofmann, Mitglied des Kreistages im Hohenlohekreis, hat uns in der letzten Mitgliederversammlung neuen Mut gemacht und seine Unterstützung zugesagt. Er hat Wort gehalten und einige Kontakte geknüpft, um uns unserem Ziel näher zu bringen. Mit seiner Hilfe haben wir eine Spendenaktion auf den Weg gebracht und über 50 Firmen angeschrieben. Einige Spenden und vielversprechende Zusagen haben wir bereits erhalten. Viele Rückmeldungen stehen allerdings auch noch aus. Ein sehr erfreuliches Gespräch mit Landrat Jahn hatten Frieder Strohm, Wilhelm Hofmann, Willi Schmitt, Bürgermeister von Dörzbach, und ich am 17.Oktober im Landratsamt in Künzelsau. Er hat uns seine volle Unterstützung zugesagt und will die anstehenden Förderanträge wohlwollend begleiten.

Unsere Fahrzeugprojekte machen unterdessen große Fortschritte. Allen voran der Wagen 371 im Lokschuppen in Dörzbach, an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. Der Rahmen ist lackiert die Achsen aufbereitet. Die „Hochzeit“ von Fahrgestell und Wagenkasten ist in greifbare Nähe gerückt. Aber auch der Sommerwagen 113 in Jagsthausen ist mittlerweile neu bedacht (Titelbild) und somit einigermaßen vor dem Wetter geschützt. Der Winter kann kommen.

Eine eigene Stopfmaschine wäre ein weiterer Schritt in Richtung Unabhängigkeit zur Fertigstellung der Gleisanlagen in Dörzbach. Deswegen haben wir uns bereits mit einer französischen Firma in Verbindung gesetzt, die solche Geräte herstellt und vertreibt. Für jeden Hinweis über sonstige Bezugsquellen sind wir natürlich dankbar. Eine solche Maschine würde uns in die Lage versetzen, den Gleisbau voranzutreiben, ungeachtet der schon genannten Fördermöglichkeiten.
Die Anzahl unserer Mitglieder ist er-

freulicherweise seit langem auf gleichbleibend hohem Niveau. Auch ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um unseren Mitgliedern einen ganz großen Dank auszusprechen für ihre Treue und Zuversicht. Das ermutigt und motiviert.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Mitgliedern einen schönen Jahresausklang und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013.

Volker Elgner
Stellvertretender Vorsitzender

KALENDER 2013

Jagsttalbahn-Kalender 2013

Bestellen Sie jetzt den Jagsttalbahn-Kalender 2013 im Format DIN A5 mit Spiralbindung für 5 EUR (7,50 EUR inklusive Versand).

Bestellen Sie bitte per E-mail an fanshop@jagsttalbahn.de oder per Post mit dem Bestellschein auf Seite 14. Lieferung solange Vorrat reicht.

„Jagsttalbahn“ ohne Pause unterwegs

Zum Bahnhofstag und Tag des offenen Denkmals am 09. September 2012 konnten wir wieder sehr viele Besucher am Bahnhof in Dörzbach begrüßen. Bei sonnig heißem Wetter waren Kaltgetränke, Kuchen und die Gartenbahn der Renner.

Die von den Dörzbacher Kindern im Rahmen des Kinderferienprogramms tags zuvor aufgebaute 5-Zoll-Bahn war fachgerecht verlegt und eingeschottert und wurde von den Teilnehmern für alle Besucher kostenlos und unermüdlich betrieben. Spiel, Spaß und viel Neues konnten die Kinder und auch die Jagsttalbahner aus diesem Event mitnehmen.

Für die Erwachsenen stand das Thema „Holz“ an diesem Tag im Vordergrund. Die drei Führungen „Holz in den Gebäuden“, „Holz in den Fahrzeugen“ und „Holz im Gleis“ waren sehr gut besucht und ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Die Jagsttalbahnfreunde möchten sich auf diesem Weg für die zahlreichen Kuchenspenden und bei den Helfern der Führungen, der Gartenbahn, der Aufsicht, im Verkauf sowie den Besuchern und den sachkundigen Menschen, die an diesem Tag ohne Pause unterwegs waren, ganz herzlich bedanken.

Jens Wilkes

Gartenbahn bei der Herbstmesse in Jagsthausen

Am 05. und 06.10.2012 fand in Jagsthausen eine Schau der Gewerbetreibenden statt. Der Einladung des Gewerbevereins sind wir gefolgt und haben unsere Gartenbahn über das Wochenende im Zentrum des Geschehens aufgebaut. Der Wettergott war uns gnädig, so dass wir zahlreiche große und kleine Besucher begrüßen durften.

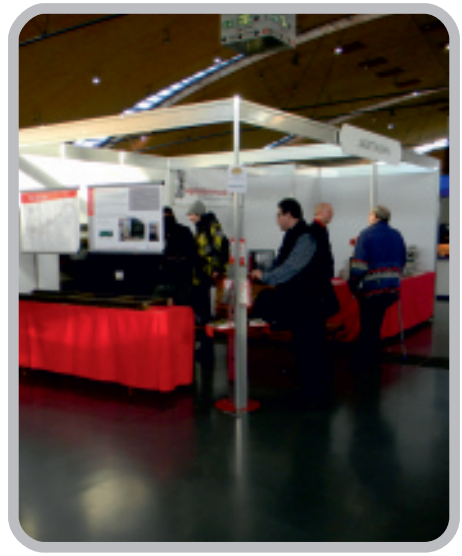
Wegen eines technischen Defekts an der Modell-V 22, der beim Bahnhofstag in Dörzbach auftrat, stand der Termin lange auf der Kippe. Glücklicherweise konnte der Fehler rechtzeitig gefunden und repariert werden.

So konnten wir den zahlreichen einheimischen und auswärtigen Besuchern an diesem Wochenende wieder einmal signalisieren: Es gibt uns noch und wir machen weiter. Denn noch immer wirkt der Schock des Bürgerentscheids von Widdern auch in Jagsthausen nach und der Eine oder Andere dachte wohl schon, das war‘s. Hier war Aufklärung angesagt und das Interesse der Gäste an der Jagsttalbahn war nach wie vor ungebrochen.

Besonders gefreut haben wir uns über eine Geldspende des Gewerbevereins, wofür wir uns auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken möchten.

Volker Elgner

Termine 2013



Echtdampf Hallentreffen Karlsruhe

11. bis 13.01.2013, Teilnahme mit einem Infostand

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 12.05.2013, 14.07.2013 und am 08.09.2013 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mitgliederversammlung

08.06.2013 in Dörzbach. Die Einladung wird mit dem nächsten INFO verschickt.

Dorffest Jagsthausen

24. und 25.08.2013, Teilnahme mit einem Infostand

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt.

Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich nach Vereinbarung. Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen.
(Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de)

Aktuelle Termine finden Sie unter:
www.jagsttalbahn.de

Güterschuppen und Milchzentrale erstrahlen in neuem Glanz

In mühevoller Kleinarbeit wurden ringsum Putz, Farbe, Holzverkleidungen und Schiebetore restauriert. Es scheint nun so, als wäre für dieses kleine Gebäude in Dörzbach die Zeit stehen geblieben. Hier, wo einst der Dreh- und Angelpunkt für Mensch, Post und Waren aller Art war, von wo aus die Milch auf eine weite Reise ging.

Die Eisenbahn brachte somit den Wohlstand und den Ursprung des heutigen Welthandels in den Ort. Nach über 100 Jahren erstrahlt das Herzstück von Dörzbach wieder in neuem Glanz!

Sophia Rupp

oben: auch an den Lokschuppentoren wird gearbeitet (Bild: Stefan Haag)
unten: Güterschuppen und Milchzentrale (Bild: Stefan Haag)

Restaurierung Barwagen Nr. 371

Nachdem bisher vor allem am Aufbau gearbeitet wurde, ging es im Sommer mit dem Rahmen und dem Fahrwerk weiter.

Erster Schritt war im August das Strahlen des Rahmens. Dazu wurde dieser ausgeachst und auf zwei Böcke gestellt. Im Lokschuppen wurde mit Planen ein Abteil abgetrennt und der Rahmen dort durch einen Fachbetrieb gestrahlt. Danach wurde alles (also insbesondere der abgetrennte Bereich im Lokschuppen, in dem alles mit einer Staubschicht bedeckt war) gereinigt und der Rahmen grundiert und lackiert.

Das Strahlen im Lokschuppen bedeutet zwar einen größeren Aufwand für uns, ist jedoch deutlich günstiger, da wir uns den Transport des Rahmens

oben: Der Rahmen wird unter vollem Körpereinsatz gestrahlt (Bild: Clemens Cruschwitz)
unten: Aufgearbeitete Teile des Bremsgestänges (Bild: Stefan Haag)
rechte Seite: der eingeachste Rahmen (Bild: Anselm Erdmann)

sparen konnten und ihn gleich am nächsten Tag grundieren konnten, bevor er wieder Flugrost ansetzt. Außerdem waren wir so vom Wetter unabhängig.

Die Radsätze gingen zum Überdrehen in eine Dreherei, wo sie wieder auf das Sollprofil gebracht wurden. Radsätze und Lagerkästen wurden gereinigt und frisch lackiert. Die Lager (der Wagen verfügt über Wälzlager aus schweizer Produktion) wurden ausgebaut, gereinigt und mit neuem Fett gefüllt wieder montiert.

Ebenso wurde im Rahmen der Bremsuntersuchung die Bremsanlage aufgearbeitet. Der Zustand erwies sich, im Gegensatz zum Aufbau des Wagens, bei dem wir viele Holzteile ersetzen mussten, als sehr gut, so dass ein großer Teil der Komponenten lediglich gereinigt und neu lackiert werden musste. Viele Verbindungen sind mit gehärteten Buchsen und Bolzen versehen, die kaum anzeichen von Verschleiß zeigten.

An den folgenden Wochenenden konnten die Radsätze und erste Teile des Bremsgestänges wieder eingebaut werden. Die nächsten Schritte sind der Einbau der Zug- und Stoßvorrichtung und einer neuen Bremsleitung sowie die Fertigstellung des Bremsgestänges. Auch die Achsgabelstege warten noch auf ihren Einbau.

Wir planen Anfang nächsten Jahres den Aufbau wieder auf den Rahmen zu heben. Dann können auch dort die Arbeiten weitergehen und wir haben wieder mehr Platz im Lokschuppen.

Stefan Haag

Sommerwagen 113

Ende September war es so weit. Das Zinkblechdach war fertiggestellt. In zeit- und arbeitsintensiver Handarbeit mussten die Blechtafeln zunächst abgekantet und anschließend im richtigen Radius gefalzt werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Vereinsmitglied Uwe Jedele bedanken, der uns mit einem versierten Mitarbeiter und einer großzügigen Spende einen großen Dienst erwiesen hat.

Als oberen Abschluss der Seitenwandbretter entschieden wir uns für 4,5 cm starke Rundhandläufe aus Fichtenholz. Der Länge nach von unserem Schreiner Michel Rupp mit den richtigen Einfräsungen versehen, passten diese genau auf die Federn der Seitenwandbretter. Ein äußerst strapazierfähiger Bootslack schützt das Holz nun vor Verwitterung.

Das Umpressen der vier Achsen gestaltete sich leider schwieriger als erwartet. Mehrere Anläufe scheiterten letztlich daran, dass entweder die eingesetzten Pressen nicht genügend Druck aufbrachten oder aber zu befürchten war, dass die Achsen Schaden nehmen.

Daher haben wir uns für Plan B entschieden und beabsichtigen nun, vier Achsen von anderen Fahrzeugen zu verwenden, deren Maße noch innerhalb der Norm sind. Diese müssen nicht mehr umgepresst, sondern lediglich abgedreht werden.

Die betreffenden beiden Wagen werden hierfür von Bieringen nach Dörzbach transportiert, wo der Achsentausch vorgenommen werden soll.

In der Zwischenzeit werden in Dörzbach die beweglichen Teile der Bremsen und der Zug- und Stoßvorrichtungen überholt und die verschlissenen Bolzen erneuert. Simon Geist hat sein handwerkliches Können hierbei wieder einmal unter Beweis gestellt. Die gute Ausstattung unserer Werkstatt in Dörzbach mit Metallbearbeitungsmaschinen ist dabei ebenfalls von unschätzbarem Wert. Der Bremszylinder

wurde neu abgedichtet und auf Druckdichtigkeit geprüft. Er ist zum Wiedereinbau bereit.

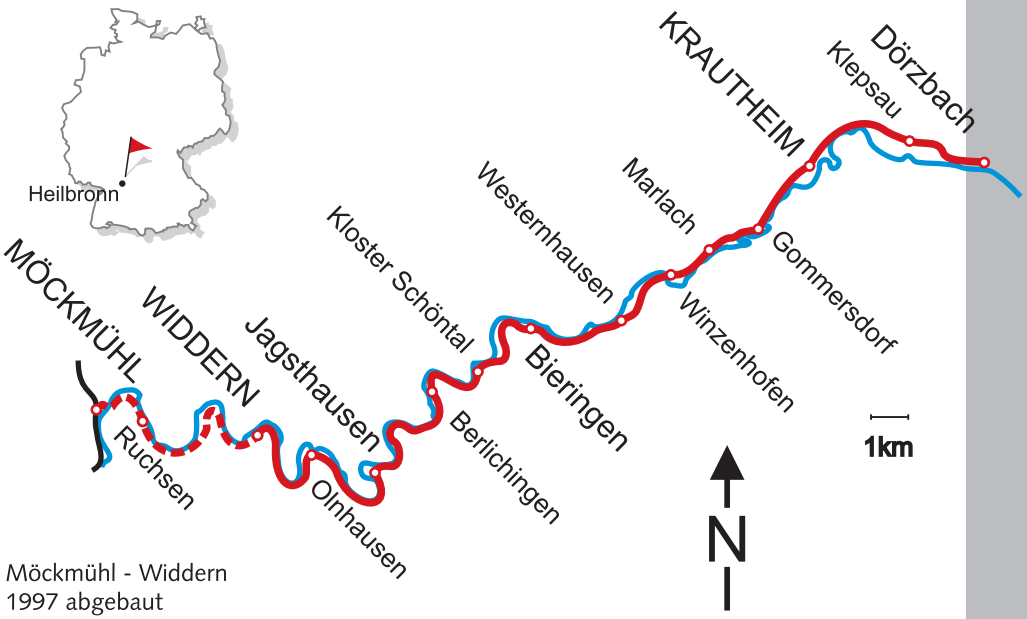
Die Montage der Achsen und der Drehgestelle wird dann in 2013 stattfinden. Nach Fertigstellung des Sommerwagens wird dieser nach Dörzbach transportiert, wo er im Präsentationsbetrieb eingesetzt werden soll.

Volker Elgner

linke Seite: Wagen 113 mit Blechdach und Handläufen (Bild: Volker Elgner)

rechts: der (fast) fertig aufgearbeitete Bremszylinder (Bild: Stefan Haag)

Die Strecke



Möckmühl - Widdern
1997 abgebaut

Erste Denkschrift zur Jagsttalbahn (Teil 3)

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagst- und kocheraufwärts zu führen. In der ersten „Denkschrift der vereinigten Comité's für Erlangung einer Eisenbahn Hall-Künzelsau-Möckmühl“, die 1876 der hohen Ständeversammlung, dem Landtag in Stuttgart übergeben wurde, wird im ersten Kapitel („Die volkswirthschaftlichen Zustände der von der projectirten Kocher-Jagstbahn durchzogenen Gegend“) ausgeführt, dass der Bevölkerungszuwachs von 1855 bis 1875 in dem in Frage stehenden Landstrich weit unter dem württembergischen Durchschnitt liegt. Dies wird vor allem auf das Fehlen einer Eisenbahn zurückgeführt. Über die Land- und Forstwirtschaft, nutzbare Mineralien und das Gewerbe heißt es wörtlich:

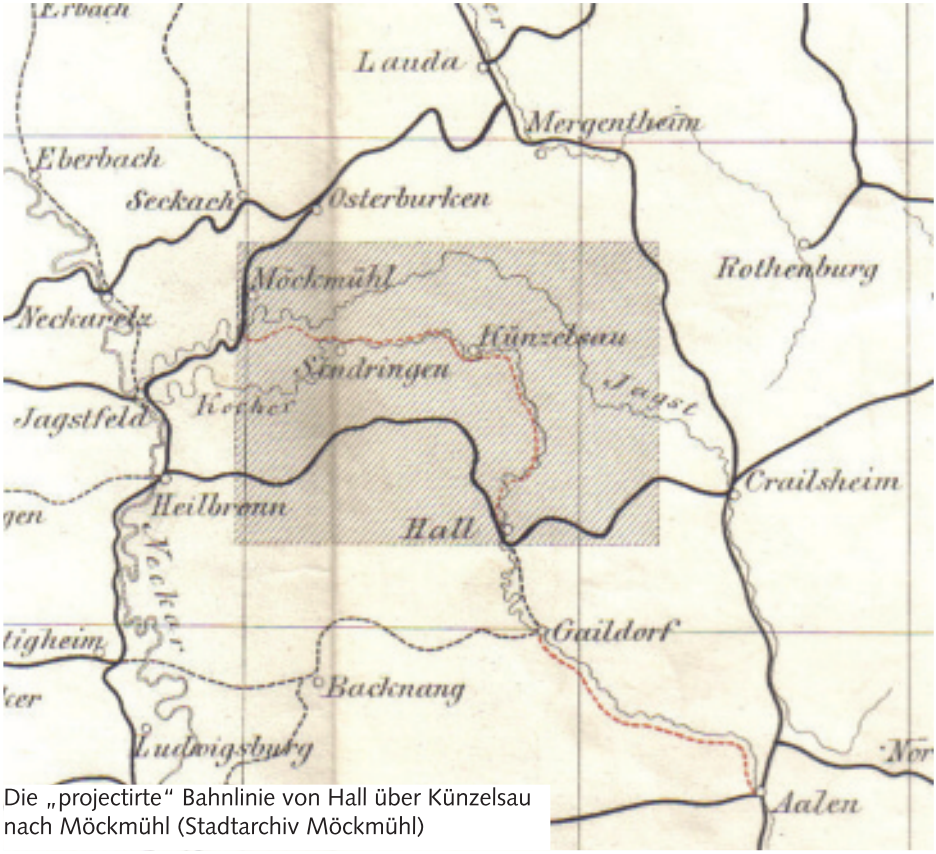
Bekannt ist die hervorragende Bedeutung der Landwirthschaft des Hällischen Gebiets. Aber auch der Bezirk Künzelsau, welchem die betreffenden Theile der Oberämter Neckarsulm und Oehringen gleichzustellen sein werden, weist günstige Erträgnisse auf, so daß der Verkehr mit Erzeugnissen der Landwirthschaft, sowohl des Acker- und Weinbaues als der Thierzucht ein beträchtlicher ist. Eine Schienenverbindung aber würde die Production und den Verkehr jedenfalls in der Richtung des Weinbaus, welcher, nach dem rühmlichen Vorgang einiger größeren Producenten, eines beträchtlichen Aufschwungs ebenso fähig wie bedürftig ist, und noch mehr im Zuckerrübenbau bedeutend steigern. Auch die forstwirthschaftliche Entwicklung verdient gewiß alle Beachtung. Ihr ist ja die fortschreitende Vervollkommnung des Verkehrswesens, namentlich durch stetiges Steigen der Nutzholzpreise, noch überall ganz besonders zu gut gekommen.

Wenn etwas dem in neuerer Zeit zurückgegangenen Salzhandel der Salinen Hall und Friedrichshall aufhelfen, und etwa die Gründung neuer Salzwerke in Niedernhall und Weisbach, wo neuestens Muthungen vorgenommen worden sind, ermöglichen soll, so ist es eine Kocher-Jagstbahn. Außerdem harren zahlreiche Steinbrüche von Unter-Münkheim bis Widdern der einzig durch die Eisenbahn herbeizuführenden Ertragsfähigkeit eines schwunghaften Betriebs.

Von den Voraussetzungen einer regen gewerblichen Thätigkeit: nicht zu theuere Arbeitskräfte, Verkehrsmittel zu möglichst billiger Beschaffung der Roh- und Heizmaterialien, sowie Versendung der Gewerbsproducte, sind die beiden ersteren im Kocher- und Jagstthal vorhanden; der Mangel der letzteren ist bis jetzt stets lähmend dazwischen getreten, wo immer der Versuch weiterer industrieller Entwicklung gemacht worden ist. Gleichwohl zeigt auch so der Bezirk durch die be-

reits vorhandene Industrie die Fähigkeit zu einer allseitigen Hebung seiner großentheils schlummernden Kräfte. Einzig die Eisenbahn hat es möglich gemacht, daß die Zuckerfabrik Züttlingen nach wenig erfreulichen Anfängen und Fortgängen heute einen Betrieb von einer halben Million Centner Rüben hat und man damit umgeht, die Fabrik zu einem der größten Etablissements ihrer Art in Süddeutschland zu erweitern. Schon jetzt bezieht Züttlingen aus der Gegend in der Richtung der projectirten Bahn ca. 100.000 Centner Rüben, ein Quantum, welches sicherlich bei wohlfeilerem Transport sich auf das Doppelte steigern würde, da das Jagst- und noch mehr das Kochertal weit hinauf für den Rübenbau gewonnen werden können. Dazu dürften als Rückfracht immerhin 50.000 Centner Preßfutter in Rechnung genommen werden, welche den durch die Rübenkultur erzielten Aufschwung der gesamten Landwirthschaft noch vervollständigen.
(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)



Die „projectirte“ Bahnlinie von Hall über Künzelsau nach Möckmühl (Stadtarchiv Möckmühl)

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (zur Zeit nur Größe S erh.)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Kalender 2013	5,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	19,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	29,90 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/12) 34 Euro für Einzelmitglieder, 100 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Vorname: _____

Name: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

_____ , den _____

Unterschrift des Beitretenden: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname, Name): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):
Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Hohenloher Abend

im Romantik Hotel Altes Amtshaus

Hohenlohe bietet eine Vielzahl eigenständiger Erzeugnisse.
Diese regionalen Besonderheiten servieren Ihnen Olaf Pruckner
und sein Team jeden Mittwoch im Restaurant „Amtskeller".

Ob Zwiebelrostbraten oder Maultaschen, im Ambiente unseres
historischen Gewölbekellers kommen Genießer auf Ihre Kosten.

Um Reservierung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Sie!

Altes Amtshaus

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
INTERNATIONAL

Romantik Hotel Altes Amtshaus
Kirchbergweg 3 | 74673 Mulfingen-Ailringen
Telefon: 0 79 37/9 70-0 | Fax: 0 79 37/9 70-30
E-Mail: info@altesamtshaus.de | www.altes-amtshaus.de